## Das bunte Huhn

Ein kleines Huhn war drauf bedacht,
dass man nicht zu sehr drüber lacht.
Es saß im Grase gut versteckt,
hat ab und zu den Kopf gereckt.

Dann kam, nach endlos langen Stunden,
er drehte gerade seine Runden,
der Osterhas vorbei gelaufen,
man hörte ihn ganz kräftig schnaufen.

„Ach lieber Hase – kommst mir recht,
sieh mich nur an – mir geht es schlecht!
Wollt Eier färben ganz geschwind,
damit sie Ostern fertig sind.

Trank aus die Farbe eins, zwei, drei,
doch färbte sich kein einz'ges Ei!
Jedoch ist bunt mein Federkleid,
rot, blau und grün leuchtet es weit!“

„Mein liebes Huhn – wie bist du schön,
hab so etwas noch nie gesehen!
Komm nur heraus und sei nicht bang,
die Farbe hält kein Leben lang!

Ein jeder wird dich drum beneiden,
will sich gewiss wie du bekleiden.
Zur herrlich bunten Frühlingszeit
passt ganz perfekt dein Federkleid!“

**© Sigrid Hartmann**

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk